

Eva Simon

ZU-ZU-ZUCKERTÜTE

- SR 555 -

Kurzinformation

Jule wird morgen eingeschult. Darauf freut sie sich schon über alle Maßen. Aber am Abend bekommt sie Fieber, und mit dem ersten Schultag kann es wohl nichts werden. Um sie zu trösten, packen ihr Bruder Jan und die Kinder aus dem Spielhalbkreis viele schöne Geschenke in eine große Schultüte.

Unterwegs zum Krankenbett von Jule muß Jan fast alle dieser Geschenke anderen Leuten weitergeben, die sich in einer Notlage befinden.

Nur ein kleines Kästchen bleibt übrig. Und in dieses "denken" die Kinder viele gute Wünsche für Jule hinein. Und als Jule dann diese Wünsche vernimmt, ist sie getröstet. Vielleicht wird sie am nächsten Morgen sogar schon wieder gesund sein.

Die Wünsche für Jule gelten auch allen Schulanfängern, zu deren Begrüßung das Spiel vorgeführt wird.

Spieltyp: Spiel aus dem Halbkreis mit Gesang

Spielanlaß: Begrüßung der Schulanfänger

Spielraum: Einfache Bühne oder Podium

Spieler: Eine Gruppe von mindestens 15 Kindern ab 8 Jahren (dazu eventuell eine Orff-Gruppe)

Spieldauer: Etwa 15 Minuten

Aufführungsrecht: Bezug von 8 Textbüchern

Der Spielraum

Zum Spielen eignet sich jede einfache Bühne. Aber auch ein etwas erhöhtes Podium, um das die Zuschauer im Halbkreis herum sitzen, ist geeignet. Ein Bühnenbild ist nicht nötig, da die Kinder im Halbkreis stehen und den Abschluß des Spielraumes nach hinten selbst bilden. Schon vor Beginn des Spieles werden alle Spieldinge am hinteren Rand der Spielfläche so gelagert oder aufgestellt, daß sie von den im Halbkreis stehenden Kindern verdeckt werden.

Spieldinge

Eine übergroße Zuckertüte

Die meisten der Gegenstände für die Zuckertüte werden zu deren Größe passend gebastelt:

eine große Schere

ein Buch oder ein großes Heft

eine Brezel

ein gelbes Tuch

eine Klebstoffflasche

ein Etui mit Stiften

ein Kästchen

Von den Kindern selbst gemalte große Bilder dieser Gegenstände, eine Leine und Wäscheklammern

Eine Heckenschere aus Pappe oder Holz gebastelt

ein Tisch und vier Stühle, dazu Tischtuch und

Abendbrotutensilien

eine Gartenliege mit Bettzeug als Bett

ein Stuhlbein

ein selbstgebasteltes, übergroßes Fieberthermometer

Die Spieler

VIELE KINDER im Halbkreis

JULE, die Schulanfängerin

JAN, ihr Bruder

VATER

MUTTER

EICHHÖRNCHEN

OMA

OPA

HANNEMANN, der Pannemann

ERSTER MÖBELPACKER

ZWEITER MÖBELPACKER

Eventuell eine Minisikantengruppe

1. EINZUG

(Alle Kinder der Spielgruppe, unter ihnen die Einzelspieler in ihrer Spielkleidung, ziehen singend auf die Spielfläche und stellen sich zum Halbkreis auf, der zu den Zuschauern hin offen bleibt)

ALLE:

(singen beim Einziehen nach Melodie I)

Ach, du meine Güte, mit der Zuckertüte
kommen all die Kinder her.

Seht, das werden immer mehr.

Ach, du meine Güte, mit der Zuckertüte.

Ach, du meine Güte, diese Zuckertüte

ist so groß und ist so voll.

Das ist prima! Das ist toll!

Ach, du meine Güte, diese Zuckertüte.

2. VORSTELLUNG

(Sobald das Lied zu Ende ist, treten die Einzelspieler nacheinander einige Schritte nach vorn, stellen sich den Zuschauern vor und treten wieder in den Halbkreis zurück)

JULE:

Ich bin Jule. Morgen komm ich in die Schule.

JAN:

Ich bin Jan, Jules Bruder. Ich gehe schon zwei Jahre in die Schule.

VATER:

Ich bin der Vater von Jan und Jule.

MUTTER:

Ich bin ihre Mutter.

EICHHÖRNCHEN:

(flitzt nach vorn)

Ich bin das Eichhörnchen. Am liebsten knabбере ich Eicheln. Aber wenn es keine gibt, esse ich auch Brezeln gern.

(Es flitzt wieder zurück)

OMA:

Ich bin eine alte Frau und leider sehr, sehr vergeßlich. Am schlimmsten ist, daß ich mir Telefonnummern nicht mehr merken kann.

OPA:

(bringt eine Heckenschere mit)

Und ich bin ein alter Mann. Heute will ich vor dem Haus, wo meine Enkelkinder mit ihren Eltern wohnen, die Hecke schneiden.

HANNEMANN:

Ich bin Hannemann, der Pannemann. Mein Auto ist kaputt und muß abgeschleppt werden.

(Er deutet hinter den Halbkreis)

Dort hinten steht es.

(Die beiden Möbelpacker treten zusammen nach vorn und ziehen sich auch zusammen wieder zurück)

ERSTER MÖBELPACKER:

Wir sind die Möbelpacker.

ZWEITER MÖBELPACKER:

Wir helfen den Leuten, die umziehen müssen.

JULE:

(tritt noch einmal vor)

Ich komm noch mal. Ich will euch noch sagen, daß ich mich so sehr auf die Schule freue. Und auf die Zuckertüte!

ALLE:

(singen nach Melodie I)

Ach, du meine Güte, in der Zuckertüte gibt es viele schöne Sachen, mal zum Naschen, mal zum Lachen.

Ach, du meine Güte, in der Zuckertüte.

3. BEIM ABENDBROT

(Einige Kinder stellen den fast fertig gedeckten Abendbrottisch und vier Stühle in die Mitte des

Halbkreises. Vater, Mutter und Jan decken ihn fertig)

JULE:

(hüpft um den Tisch herum und singt nach Melodie II, 1)

Ich freu mich so, ich freu mich so,
ich freu mich auf die Schule ...

VATER, MUTTER, JAN:

(singen nach Melodie II, 2)

Nun setz dich hin, nun setz dich hin,
du aufgeregte Jule.

(Alle vier setzen sich und beginnen zu essen)

JAN:

(zu Jule)

Warum freust du dich eigentlich so sehr auf die Schule?

JULE:

Weil ich dann endlich ein Schulkind bin, so wie du.

VATER:

Worauf freust du dich denn besonders?

JULE:

(nachdenklich)

Auf die anderen Kinder ... auf das Singen und Malen ...

MUTTER:

Worauf noch?

JULE:

(weist auf die Zuschauer)

Frag doch mal die Kinder da.

MUTTER:

(steht auf, geht etwas nach vorn und spricht einzelne der Schulanfänger an)

Worauf freust du dich? - Und du? ...?

JAN:

(als die Mutter zurückkehrt, besorgt)

Mama, die Jule sieht so rot aus im Gesicht.

DIE KINDER IM HALBKREIS:

(erschrocken)

Sie wird doch nicht krank werden. Zum ersten Schultag!

MUTTER:

(legt Jule die Hand an die Stirn, während alle gespannt zuschauen)

O ja, du bist ganz heiß, Jule.

VATER:

(läßt sich von einem Kind im Halbkreis ein großes Fieberthermometer geben und steckt es Jule unter den Arm)

Da müssen wir Fieber messen.

DIE KINDER IM HALBKREIS:

Hoffentlich hat sie keins!

JAN:

(gespannt, während der Vater das Fieberthermometer unter Jules Arm wieder hervorzieht)

Nun, hat Jule Fieber?

VATER:

(liest ab)

Ja, leider. 38,4.

JULE:

(läuft weinend in den Halbkreis zurück)

Huhu, jetzt darf ich morgen nicht zum ersten Schultag.

(Vater, Mutter und Jan treten in den Halbkreis zurück.

Tisch und Stühle werden weggeräumt)

ALLE KINDER IM HALBKREIS:

(mitleidig)

Die arme Jule darf nicht zur Schule! Was machen wir nun?

4. DIE ZUCKERTÜTE

JAN:

(tritt vor, wendet sich an die Schulanfänger)

Habt ihr eine Idee, wie wir Jule eine Freude machen können?

(Die Schulanfänger rufen ihm Vorschläge zu)

ERSTES KIND:

(ruft nach einer Weile laut)

Ich weiß auch was!

DIE ANDEREN KINDER:

(wenden sich ihm zu)

Was denn?

ERSTES KIND:

(hält die große Zuckertüte hoch)

Hier ist eine große Zuckertüte, die füllen wir mit Geschenken für Jule, und du, Jan, bringst sie ihr hin.

DIE ANDEREN KINDER:

(erfreut)

O ja! Das machen wir!

(Jan nimmt die Tüte entgegen, und Kinder aus dem Halbkreis stecken nacheinander die zum Teil übergroß gebastelter Gegenstände hinein, die sie nennen. Seitlich halten zwei Kinder eine Leine hoch, an der andere Kinder zu den Gegenständen passende Bilder aufhängen)

ZWEITES KIND:

Eine Schere ...

DRITTES KIND:

... und ein Buch.

VIERTES KIND:

Eine Brezel ...

FÜNFTES KIND:

(steckt ein Verkehrskopftuch hinein)

... und ein Tuch.

SECHSTES KIND:

Eine große Klebstoffflasche.

SIEBTES KIND:

Für die Stifte eine Tasche ...

ACHTES KIND:

... und ein Kästchen für die Schule.

ALLE KINDER:

(im Chor)

Alles, alles kriegt die Jule.

Zu-Zu-Zuckertüte.

Eine Schere und ein Buch,

eine Brezel und ein Tuch.

Eine große Klebstoffflasche.

Für die Stifte eine Tasche

und ein Kästchen für die Schule.

JAN:

(jubelt)

Alles, alles bring ich Jule.

ALLE KINDER:

(klatschen in die Hände, während Jan vor dem Halbkreis herummarschiert)

Alles, alles bringt er Jule!

EIN KIND:

Die wird sich freuen!

5. DAS EICHHÖRNCHEN

(Das Eichhörnchen flitzt suchend im Halbkreis herum)

EICHHÖRNCHEN:

(ärgerlich)

Wo habe ich sie nur versteckt?

Hat sie ein anderer wohl entdeckt?

JAN:

(bleibt stehen)

Was suchst du denn?

ALLE KINDER:

Ja, was suchst du denn, Eichhörnchen?

EICHHÖRNCHEN:

(schaut neugierig in die Zuckertüte)

Meine Eicheln - so ein Rätsel!

Oh, da nehm ich halt die Brezel.

(Es zieht die Brezel heraus und flitzt damit davon)

ALLE KINDER:

(während das Brezelbild wieder von der Leine